

# De neje persönelke Stil

**M**oin Gerda, koom rin un legg of! Mooi, dat du daar büst.“ Meta hollt hör Fründin de Kleerbögel hen. „Un Dien Mütz?“, fraggt se, as Gerda al na de Wohnstuuv geiht. „De holl ik lever up“, meent Gerda. „Mien Haar hett siet 10 Week keen Frisör sehn, dat sücht gräsig ut.“ „Dat maakt doch nix“, bedaart Meta hör, „wi sünd unner uns. Jan is d'r vannamiddag nich. Un vör mi bruukst du di doch nich schamen!“



Cornelia  
Nath

Gerda schüddkoppt: „Ik schaam mi ja al vör mi sülvst, wenn ik in de Spiegel kiek. Nee, disse witte Haaransatz un de Haar sünnner Förm wullt du seker nich de hele Namiddag ankieken.“ „Leper as mien Haar kann dien ok nich wesen!“ Meta haalt de Treckpott ut de Köken un schenkt in. „Dien Haar sücht noch recht good ut“, seggt Gerda. „Daar sücht man keen Ansatz un mit de

Spangen hest du dat mooi achter de Ohren stoken.“

„Tja, in disse Tieden mutt man kreativ wesen“, prahlt Meta. „De Ansatz hebb ik anmaalt, dat geiht bi 't Wasken weer rut. De Pony hebb ik sülvst en bietje nasneden. Un denn wessel ik alltied so 'n bietje: Maal nehm ik Spangen, maal binn ik de Haar mit en Gummi achtern tosammen, maal binn ik mi en Halsdook um de Kopp. Dat sücht übrigen ok to en Kleed echt schick ut.“

„Kiek, un ik holl eenfach mien Mütz up.“ Gerda will dat Thema to en Enn brengen, man Meta is d'r vull van. „Dien Mütz is hier binnen doch vöols to warm“, seggt se. „Laat doch maal dien Haar sehn, denn kunn ik di beraden.“ Gerda wenkt of: „Laat man. Dat is mi all to leidig un köst seker ok eniges.“

„Daar versüchst du di!“, röppt Meta. „Dat bietje Farv un en paar Spangen kösten nich vööl, Halsdoeken hest du seker noch in 't Schapp, vielleicht sogaar en Hood – maak wat ut di! Du kannst sogaar en neje persönelke Stil utfinnen, de du

## KOLUMNE

Moin, Moin  
**Schrievers** moje  
allerbest hoop  
Pläseer **Vertellsel**  
Smüstern

## Platt maakt

di anners amenn heel nich totroot harrst.“ Meta is düchtig andaan van hör egen Ideen. „Nu laat 't aver good wesen, Meta!“, seggt Gerda. „Dat is Winterdag, en dünn Halsdook of irgendwelke Spangen warmen mi de Ohren nich bi disse Koll. Un wenn ik de nehm, riet ik mi de mit de Mütz doch blot weer van d' Kopp of.“ Se grippt na hör Mütz un ritt de andaal. Twee Spangen blieven in de Mütz hangen, hör Haar hangt heel platt drückt in Strappen all Kanten an. Meta kickt verfehrt. Gerda meent dröög: „Ja, Meta, dit Elend is mien ‚neje persönelke Stil‘. Ik kann 't haast nich ofwachten, dat de Frisören weer open maken.“ Dann sett se hör Mütz weer up un fraagt: „Krieg ik noch en Koppke Tee?“